

In diesem Vorschlag für ein Treffen einer Austausch-Gruppe findet ihr Ideen, wie ihr euer Treffen gestalten könntet. Er ist so aufgebaut, dass ihr euch eng an ihm entlang hangeln könnt, mit Ideen für Fragen und Gesprächs-Einstiege. Bitte versteht ihn wirklich nur als Vorschlag, an dem ihr euch wie in einem Steinbruch bedienen könnt: nutzt, was euch dienlich ist, ergänzt, verändert und lasst weg – ganz so, wie es euch und eurer Gruppe entspricht.

Zusammenfassung Predigt

Die Predigt kann auf <http://czi.de/die-gefaehrten> heruntergeladen werden.

Ablauf Vorschlag

20:00 – Ankommen, Begrüßung & Gebet

Vielleicht waren einige von euch bei der Jahres-Gemeinde-Stunde am 28.03. Berichtet kurz von den Beschlüssen, gerade auch vom Anstreben eines „Identitäts-Findungs-Prozess“. Welche Aspekte der bisherigen Gefährten-Reihe wären euch bei einer „neuen CZI-Identität“ wichtig?

20:15 – Die Predigtstelle „Suchet der Stadt Bestes...“ (Jer 29,5-7) findet sich in einem Brief an Diaspora-Juden, also an das aus Jerusalem weggeführte Gottesvolk (vgl. Jer 29,1-4). Lest gemeinsam folgende Bibelstellen und überlegt, welche Parallelen ihr zwischen den aus Jerusalem weggeführten Juden und Christen im 21. Jhr finden könnt. Joh 14,2; Phil 3,20; Joh 17,15-16

20:45 – Führt euch einmal die letzten zweitausend Jahre Kirchengeschichte vor Auge. Wo hat die Kirche, oder einzelne Christen, nachhaltigen Einfluss auf die jeweilige Gesellschaft gehabt? Welche Einflüsse der Kirche haben Auswirkungen auf unseren Alltag heute? Woran konnte oder kann man Auswirkungen von christlich-gemeindlichem Leben „in der Welt“ entdecken?

20:30 – Jeremia fordert die im Exil lebenden Juden dazu auf, Familien zu gründen, also sesshaft zu werden. Damit sollte sich das alltägliche Leben nicht mehr nur um die sehnsüchtigen Gedanken an die jerusalemer Heimat kreisen. Kennt ihr Menschen, die ihr Leben nur um ein Thema bauen? Welche Folgen hat das auf ihr Leben? Wie erlebt ihr solche Menschen?

20:35 – Wo habt ihr es bei euch oder anderen schon einmal erlebt, dass sich das „christliche Leben“ vor allem um die Hoffnung / Vorstellung vom zukünftigen Himmel dreht? Welche Auswirkungen auf das tägliche, diesseitige Leben kann die (alleinige) Konzentration auf das „Leben nach dem Tod“ haben?

20:40 – Die Aufforderung an die weggeführten Juden, „Häuser zu bauen und Gärten zu pflanzen“ geht weit über „bleibt am Leben und haltet durch“ hinaus. Sie sollten wirtschaften, kultivieren und die Früchte ihrer Arbeit genießen.

Lässt sich diese Aufforderung in einen Auftrag überarbeiten, der uns als Nachfolger Jesu gilt? Habt dabei noch einmal vor Augen, dass Christus seine Gemeinde ausdrücklich nicht aus der Welt heraus nehmen möchte, sondern uns in die Welt hinein sendet.

Könntet ihr euch vorstellen, dass die Kirche Jesu einen prägenden, „Kultur-schaffenden“ Einfluss auf die Welt haben soll? Wenn ja, wie könnte das aussehen?

20:55 – Inwieweit prägt das CZI das „allgemeine Leben“ Itzehoes? An welchen Stellen seht ihr Einzelne, die einen prägenden Einfluss auf ihr Umfeld haben? Wo habt ihr ihn vielleicht selbst?

Wenn ihr in eure Runde schaut, welche Interessen, Hobbys, Berufe, Fähigkeiten entdeckt ihr, die die Möglichkeiten mit sich bringen, einen (positiven) Einfluss auf die Welt zu nehmen?

Was würde auf euch motivierend/ermutigend wirken, bewusst diese Möglichkeiten zu nutzen?

21:15 – Martin Luther hat in Jer 29,7 „Schalom“ (=Friede) mit „das Beste“ übersetzt. Mit dem Blick auf eine Stadt, eine Gemeinschaft von Menschen, die in gegenseitiger Abhängigkeit Leben gestalten – ist das eine passende Übersetzung/Übertragung?

Wo seht ihr in eurem Lebensumfeld, in eurer „Stadt“ einen Mangel an Gutem, an Frieden?

21:20 – Nehmt euch viel Zeit, um der Aufforderung Jeremias nachzukommen, für „eure Stadt“ zu beten. Beschränkt euch dabei nicht nur auf politische oder geografische Ortsgrenzen, sondern habt die Gesellschaft im Blick, in der ihr lebt, die euer Leben beeinflusst/bestimmt, die ihr prägen könnt. Bittet Gott auch, Ideen, Kraft und Einfluss zu schenken, damit jeder einzelne, aber auch wir als Gemeinde einen guten Einfluss auf unsere Stadt haben können.

(Wenn es Eindrücke oder Ideen während des Gebets gibt, haltet die doch gerne fest und/oder gebt sie auch weiter.)

21:50 – Tauscht euch darüber aus, wann es auch zum letzten Thema ein Treffen geben kann, ob es ggf. in oder erst nach den Ferien stattfinden kann.

22:00 – Ende